

Hast du was verloren?  
Suchst du was? Oder hast du was gefunden?

Das Phänomen des „Verlustes“ ist ein Thema, was alle auf unterschiedliche Weise betrifft, in der Gesellschaft aber häufig zu wenig Platz findet. Unser Lost&Found Fundbüro bietet allen Interessierten genau dafür einen künstlerischen Raum: zum Sprechen, zum Verweilen, zum Gestalten und mit Angeboten, sich mit dem Thema des Verlierens, Suchens und Findens zu beschäftigen.

Kommt vorbei: Mittwoch–Samstag, 15 bis 19 Uhr!

Die Montag Stiftung Kunst und Gesellschaft ist eine unabhängige gemeinnützige Stiftung und gehört zur Gruppe der Montag Stiftungen in Bonn. Sie setzt sich dafür ein, möglichst vielen Menschen den Zugang zu den Künsten zu ermöglichen. In Kooperation entwickeln wir mobile Kunstprojekte, die im öffentlichen Raum Menschen zum gemeinsamen Gestalten zusammenbringen.

**Konzept und Realisation**  
Ruth Gilberger, Vorstandin  
Theresa Herzog, Projektleitung

**Kontakt**  
+49 228 267 16 558  
www.montag-stiftungen.de  
@ms\_kunstundgesellschaft

Wir freuen uns über die inhaltliche und räumliche Kooperation mit dem Social Innovation Lab der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen Ansprechpartnerin:  
Prof. Dr. Andrea Lutz-Kluge  
Andrea.Lutz-Kluge@hwg-lu.de

**Projektzentrale**  
Social Innovation Lab  
Bismarckstraße 55  
67059 Ludwigshafen

Gestaltung: www.buerogestalten.de

## Freitagsfunde

Künstlerische Impulse  
zum Thema

# lost & found

Jeden 2. und 4. Freitag im Monat

Die Künstler\*innen des Projektes berichten aus ihrer Arbeit über ihre Arbeit und über das Thema. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum Gespräch und zum Getränk. Wenn nicht anders angegeben, 18 Uhr am Fundbüro (Bismarckstraße 55). Alle sind herzlich eingeladen!

12. Juni *Alice Musiol*  
18 Uhr  
**Alice Musiol:  
Low Budget-Stummfilm-  
Produktion mit musi-  
kalischer Untermalung**

Zur Zeit in Köln wohnhaft, präsentiert die Künstlerin live ihre von zahlreichen Umzügen geprägte autobiografische Geschichte mit unbewegten Bildern, die sich von 1971, ihrem Geburtsjahr, bis ins Jahr 2000 erstreckt.

Jeden 2. und 4. Freitag  
im Monat, 18 Uhr,  
Bismarckstraße 55

26. Juni  
18 Uhr

*katharinajej*  
**Verbindungen suchen  
wagen finden**

katharinajej stellt ihre performative und partizipative Arbeit vor und geht mit dem Publikum darüber ins Gespräch.

11. Juli  
18 Uhr

*Klaus Kleine*  
**Materialfunde**

Der Bildhauer Klaus Kleine berichtet aus seinem Arbeitsprozess von Fundstücken des Alltags und ihrer Verwandlung und von scheinbaren „Fundstücken“, die gar keine sind – als Einladung zum plastischen Denken!

24. Juli  
18 Uhr

*Volker Hartmann-Langenfelder*  
**ANS LICHT GEBRACHT**

Die Cyanotypie, eine der ältesten fotografischen Techniken in der Kunst, wirkt heute, in Zeiten super präziser Fotografie und AI-generierten Bildern, ein wenig anachronistisch. Ein Blick auf die Technik mit dem Künstler Volker Hartmann-Langenfelder lohnt sich: manch vergessene Geschichte lässt sich so im wahrsten Sinne des Wortes wieder ans Licht holen und sichtbar machen.

14. August  
19 Uhr

**Open Stage  
für Fundsachen aller Art**

Dieser Abend bietet allen Besuchenden die Möglichkeit und kleine Bühne, ihre Fundstücke und die dazugehörigen Geschichten persönlich zu präsentieren: ob in Wort, Bild oder Ton – alles ist willkommen!

28. August  
18 Uhr

*Für alles und alle, die da waren:*  
**Was bleibt?**

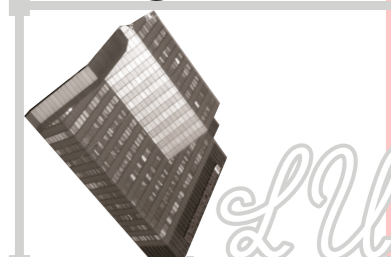
Das Lost&Found Büro wird morgen feierlich geschlossen. Am Abend davor möchten wir gemeinsam überlegen, was war, was ist, was bleibt und was kann fort? Und nicht zuletzt: was hat gefehlt?

Montag Stiftung  
Kunst und Gesellschaft

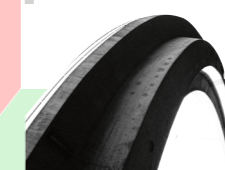
# lost & found

überlegen  
das Verlieren  
Finden  
Für Suchen

Ein Kunstprojekt  
zum Mitgestalten



03.06.  
– 29.08.2026  
Mi–Sa  
15–19 Uhr



Bismarckstraße<sup>55</sup>  
Ludwigshafen

kostenfrei & offen für alle

In Kooperation mit:

Ludwigshafen  
Stadt am Rhein

K v h  
Lu Lu h  
a R | Kunstverein  
Ludwigshafen  
am Rhein

Insel  
Sommer 2026

Hochschule  
für Wirtschaft und Gesellschaft  
Ludwigshafen

Hospiz Elias  
Jede Liebe, jeder Körper ... gut begleitet.

ILA  
21  
LU  
KULTUR RHEIN NECKAR e.V.

*Jaah Collective*  
**Verlorene Zeiten,  
gefundene Wesen**

04.06.  
-06.06.

15-19 Uhr  
Verlorengegangene Dinge, verlorene Natur, verlorener Bezug zur Umwelt, verlorener Dialog mit sich selbst beim gestalterischen Tun... das sind die Grundideen, auf denen unsere Anleitung zum Malen, Bauen, Experimentieren auch mit gefundenen Materialien beruht. Es könnte ein utopisches Fabelwesen entstehen, es könnten Fantasie- und Traumgestalten zu einem größeren Ensemble zusammengefügt werden – es wird sich finden!

2022 gründete die Künstlerin und Gestalterin Sabine Amelung zusammen mit der Textildesignerin Michaela Jäkel das Künstler:innen Kollektiv. Seitdem führt Jaah partizipative Kunstprojekte und Workshops zum Verständnis von Demokratie und Gemeinschaft durch. Jaah hat seine Basis in Limburgerhof.

*Alice Musiol & Studierende der  
Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft, L&U*  
**Gemeinsam einsam**

10.06.  
-12.06.

15-19 Uhr  
Einsamkeit geschieht nicht nur hinter geschlossenen Türen. Wie können wir mit schweren Phasen in unserem Leben umgehen? Wir begegnen Bildern von Isolation und Leere tagtäglich im urbanen Umfeld, wenn wir unseren Blick darauf richten. Anhand von visuellen und haptischen Ausschnitten der Wirklichkeit wollen wir mit dem Thema experimentieren. Dabei kann und wird Kunst ein Ventil für Emotionen sein.

Alice Musiol ist bildende Künstlerin, sie lebt und arbeitet in Köln. Sie hat Freie Kunst studiert, ihr Leben ist von zahlreichen Ortswechseln geprägt. Mit materieller Leichtigkeit widmet sie sich existentiellen Themen.

*Karin Maria Zimmer*  
**Verborgene Pflanzenstimmen  
Naturklang – Wahrnehmung – Resonanz**

18.06.  
20.06.  
01.08.  
13.08.  
15.08.  
29.08.

15-19 Uhr  
Zwischen Pflasterstein, Mauern und in Brachen wachsen Pflanzen, die von Verlust und Neubeginn erzählen – durch ihre Klänge. Diese wollen wir gemeinsam entdecken und gestalten. Alle Termine sind einzeln besuchbar.

Karin Maria Zimmer ist Klangkünstlerin und arbeitet an der Schnittstelle von Natur, Klang und Resonanz. Sie lebt und arbeitet in Ludwigshafen am Rhein.

**post beul buffett**

17.06.  
-20.06.

15-19 Uhr  
Hurra, post beul buffett kommt nach Ludwigshafen! Die werden alles voll posten am 17.06., Blech verbeulen am 18.06., büffettieren am 19.06. und wir sind alle mit dabei! Das „Büfett“ ist vielleicht nur Butterbrot, aber ganz egal, deeeenn: Jane Sequoia ist mit von der Partie und die ist eine echte Zauberfee. Ihr werdet es schon sehn. 20.06. ist nicer Ausruhtag.

*katharinajej & Studierende der  
Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft, L&U*  
**Verbindungen suchen wagen finden**

25.06.  
-27.06.

15-19 Uhr  
katharinajej inszeniert ästhetische Situationen, die Begegnung mit fremden Menschen im urbanen Raum ermöglichen. Dabei werden die vielfachen Bezüge zwischen Distanz und Nähe sichtbar und am eigenen Leib erfahrbar.

Katharina Jej hat Bildende Kunst und Performance studiert und lebt seitdem in Köln als freischaffende Künstlerin.

*Evi Blink*  
**LU – in welchen Spiegelbildern  
zeigst du dich?**

30.07.  
-01.08.

**Eine fotografische Suche im Stadtraum**

Mit einem Fundus unterschiedlicher Spiegel und Kameras erkunden wir gemeinsam die Stadt. In den Spiegelbildern verbinden wir Fassaden, Gesichter und Momente zu vielschichtigen Fotografien und finden ungewohnte und neue Bilder, die anschließend mitgenommen werden können.

Evi Blink ist Fotografin und Künstlerin. In ihrer Arbeit untersucht sie Fotografie als Dialog im öffentlichen Raum und entwickelt partizipative Formate im Stadtraum. Evi, aufgewachsen in Mannheim, arbeitet aktuell in Köln und Bonn.

**Immer 15-19 Uhr,  
wenn nicht anders  
angegeben**

06.08.  
-08.08.

*Leo Leowald & Katharina Jahnke*  
**Strandgut**

15-16 Uhr  
Gemeinsam zeichnen die beiden Künstler\*innen mit den Menschen in der Fußgängerzone: wir nehmen den und das was kommt, und machen sichtbar, was möglich ist – alle sind herzlich willkommen.

*Katharina Jahnke*  
**Missed – Needed – Wanted – Loved**  
Steckbriefe als Collagen

06.08.  
-08.08.

16-19 Uhr  
Zeichnend, collagierend und druckend gehen wir auf die Suche nach den vermissten und geliebten Dingen und Wesen im Leben. Vordruckte „Steckbriefe“ sind Grundlage für alle eigenen Entwürfe. Gemeinsam und im Dialog wird daraus anschließend eine Pinnwand gestaltet.

Katharina Jahnke, Bildende Künstlerin und Kunstvermittlerin, geboren in Berlin, lebt und arbeitet in Köln.

*Leo Leowald*  
**Geborgen – ein Erinnerungstagebuch**  
Comiczeichnen

06.08.  
-08.08.

16-18 Uhr  
Wir zeichnen ein Erinnerungstagebuch in Comicform. Welche Personen, Ort und Dinge haben dir ein Gefühl von Geborgenheit vermittelt? Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wir legen einfach los, denn schlechte Zeichnungen gibt es sowieso nicht.

Leo Leowald ist Comiczeichner und Illustrator des autofiktionalen Comics „zwarwald“ und lebt und arbeitet in Köln.

06.08.  
-08.08.

*Leo Leowald*  
**Tauchgang**

18-19 Uhr  
Wer nach dem Comicworkshop seine Erzählung noch weiter besprechen oder ausbauen (oder einfach weiter zeichnen) möchte, darf gerne länger bleiben. In kleiner Runde oder im Einzelgespräch tauchen wir tiefer in deine Geschichte ein und feilen an der Form.

*Klaus Kleine*  
**Alltagsfunde**

09.07.  
-11.07.

15-19 Uhr  
In diesem Workshop werden kleine Fundstücke mit einfachen Mitteln wie Pappe, Spachtel, Farbe etc. in vergrößerter Form nachgebaut. Im Prozess der Umsetzung entwickeln wir gemeinsam neue, plastische Objekte. Dabei reagieren wir auch farblich auf die Vorlagen, die entweder gemeinsam gesammelt oder schon mitgebracht wurden.

Klaus Kleine ist bildender Künstler und lebt in Köln. In seiner plastischen Arbeit beschäftigt er sich mit der Haptik und den Eigenschaften der Dinge sowie den Materialitäten der Welt.

*Ana Laibach*  
**... einfach weg!**

**Ein Malerei-Workshop zum Thema Sehnsucht**

14.08.  
-15.08.

15-19 Uhr  
Es ist so, sagt die Tatsache, an der nichts zu rütteln ist. Nicht schlimm, sagt die Erträglichkeit, um den Schmerz des Unwiederbringbaren zu lindern. Im inneren Dialog mit dem, was uns verlorengegangen ist, werden wir mit Farbe uns ein Gegenüber imaginieren - als Stellvertreterin der Gefühle, unserer Sehnsucht nach dem was Einfach-weg und verloren gegangen ist.

Ana Laibach lebt und arbeitet seit 1999 in Mannheim. Als bildende Künstlerin arbeitet sie in unterschiedlichen Techniken und mit verschiedenen Strategien an dem Sichtbaren und Unsichtbaren in der Kunst, aber vor allem im Leben.

*illig & illig*  
**Kokon – ein persönlicher Raum  
für Verlust**

**Aktion im öffentlichen Raum**

20.08.  
-22.08.

15-19 Uhr  
Im Gespräch mit dem Künstlerduo kann ein persönlicher Verlust in einer Skizze oder einem Satz Ausdruck finden. Dieser wird dann dokumentiert und anschließend in einem vorbereiteten Kokon aus gebranntem Ton versiegelt. Ähnlich wie sich Raupe sich im Kokon in etwas Neues (Schmetterling) verwandelt, dient hier der Kokon als intimer Raum: für Erinnerungen und Transformationen!

illig & illig leben und arbeiten in Worms. Sie schaffen Objekte, Räume, Situationen und arbeiten an der künstlerischen Erforschung neuer Handlungsmöglichkeiten. Dafür bieten sie Räume, in denen Kunst als Vorschein des „Noch-Nicht“ Gelegenheiten gibt, dieses Ungewisse, Unbestimmte, Ungefähre sinnlich auszuprobieren.